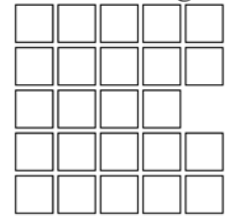


Es gilt das gesprochene Wort

Stadt Erlangen



**Laudatio
aus Anlass der Verleihung der
Bürgermedaille der Stadt Erlangen
für hohe Verdienste zum Wohle
der Stadt Erlangen und der Bürgerschaft
in der Festsitzung des Erlanger Stadtrates
am 16. September 2019**

an Klaus Könnecke

Sehr geehrter Herr Könnecke, lieber Klaus, sehr geehrte Frau Könnecke,
(Begrüßung weiterer Gäste lt. Anwesenheitsliste)

wenn der Ältestenrat und der Erlanger Stadtrat Dich ausgewählt haben, um Dir in Anerkennung Deines langjährigen verdienstvollen Wirkens die Bürgermedaille unserer Stadt zu verleihen, so geschah dies im klaren Bewusstsein und in der vollen Überzeugung, dass Du in 61 Jahren in unserer Stadt tiefe Wurzeln geschlagen und außerordentlich erfolgreich gewirkt hast.

Es gibt wohl kaum jemand, der in der vorbildlichen Beziehung der vier Lebenssäulen – Familie, Beruf, Kommunalpolitik und Ehrenamt - in unserer Stadt und vor allem natürlich in „Deinem“ Büchenbach so aktiv und nachhaltig verankert ist, wie Du es bist. Du bist in all diesen Bereichen stets ein besonders engagierter und verlässlicher Partner mit klaren strategischen Zielen gewesen, der über alle Parteigrenzen hinweg hochgeachtet ist.

Damit hast Du stets mit hohem persönlichem Engagement, Ausdauer und Beharrlichkeit und fachlich fundiert zum Wohle „unseres Erlangen“ gewirkt.

Persönliches, Familiäres und Berufliches

Alles begann am 15. März 1939, als der kleine Klaus in Faßberg, Landkreis Celle, in der Lüneburger Heide das Licht der Welt erblickte und wo er seine Kindheit und Jugend verbrachte. Er absolvierte eine Ausbildung als Kfz-Mechaniker und kehrte 1959 im Alter von 19 Jahren seiner niedersächsischen Heimat den Rücken und ist nach Erlangen gekommen, wo er sein persönliches Glück und seine berufliche Erfüllung gefunden hat.

Hier heiratete er im Jahr 1962 seine Elfriede, mit der er inzwischen seit 57 Jahren außerordentlich glücklich verheiratet ist und trat der Polizei bei, welche damals noch als Stadtpolizei ein Teil der Stadtverwaltung von Erlangen war. Ihr eheliches Glück krönten Klaus und Elfriede Könnecke mit der Geburt ihrer Söhne Thomas und Uwe in den Jahren 1963 und 1965.

„Ich durfte stets ich sein“

Im Jahr 1968, dem Jahr der Studentenproteste, die auch die Universitätsstadt Erlangen erfassten und deutliche Spuren hinterließen, wechselte Klaus Könnecke im Zuge der Polizeireform aus dem städtischen Dienst in den Dienst des Freistaates Bayern über. Ein Schwerpunkt seines Wirkens bei der Polizei war unter anderem die Verkehrssicherheit. Untrennbar mit dem Namen Klaus Könnecke verbunden ist die Erlanger Jugendverkehrsschule, die er maßgeblich mit aufgebaut und über viele Jahre hinweg kontinuierlich weiterentwickelt hat. Dabei hatte er stets und mit oberster Priorität die Sicherheit unserer Kleinsten im Straßenverkehr im Blick.

Durch sein engagiertes Wirken auch im Rahmen der jährlichen „Verkehrssonntage“ in den Erlanger Kirchengemeinden und bei zahllosen Elternabenden an den Erlanger Schulen sensibilisierte Klaus Könnecke auch die Eltern und Familien für das Thema Verkehrssicherheit und trug auf diese Weise in hohem Maße zu einer Bildung und kontinuierlichen Schärfung des Bewusstseins der Erlangerinnen und Erlanger für dieses wichtige Thema bei. Aber auch Klaus Könnecke profitierte durch sein außerordentliches persönliches Engagement für „seine“ Jugendverkehrsschule, er entwickelte im Rahmen seiner Arbeit eine professionelle Eigenständigkeit und Systematik, die für ihn sowohl im Polizeidienst als auch in der Kommunalpolitik und im Ehrenamt zum Schlüssel für sein erfolgreiches Wirken geworden sind.

Über 40 Jahre war er mit Leib und Seele Polizeibeamter, als Stadtpolizist, Fahrlehrer, Verkehrserzieher, Kfz-Sachverständiger, davon allein 17 Jahre Technik-Chef der Polizeiinspektion Erlangen Stadt, wo er durch sein großartiges Engagement wichtige Akzente gesetzt hat, die weit über den Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Erlangen-Stadt hinausreichten und die bis heute fortwirken.

Lieber Klaus, tragende Säule Deines ebenso engagierten wie erfolgreichen beruflichen, kommunalpolitischen und ehrenamtlichen Wirkens ist Dir stets Deine Familie gewesen. Insbesondere Deine Frau Elfriede hat Dir immer den Rücken freigehalten und Dich durch Ihr ebenso selbstloses wie liebevolles Verständnis für den damit verbundenen immensen Zeitaufwand nachhaltig gestärkt.

Kommunalpolitik.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, lassen Sie mich vorab eines anmerken: Die kommunalpolitische Vita von Klaus Könnecke ist ein beeindruckendes Zeugnis jahrzehntelanger Kontinuität bei der konsequenten Verfolgung und Gestaltung kommunaler Entwicklungslinien.

Seinen Einstieg in die Politik fand Klaus Könnecke mit seinem Eintritt in die CSU im Jahr 1968. Als Sprecher von Bürgerinitiativen und Vorstandsmitglied von Vereinen kandidierte er das erste Mal 1978 für den Stadtrat. Auf der Liste machte er zwar einen gewaltigen Sprung nach vorne, es reichte aber noch nicht ganz für einen Sitz im Kommunalparlament.

„Ein handwerklicher Kommunalpolitiker“

Im Jahr 1984 ist er dann mit Bravour in den Stadtrat eingezogen, dem er anschließend ununterbrochen über 30 Jahre lang angehörte. Zuverlässigkeit, Fleiß und Bürgernähe waren dabei stets die tragenden Säulen seines kommunalpolitischen Handelns, dessen Schwerpunkte er im Bereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, Verkehr, Planung und insbesondere Bauen gesetzt hat.

- Mitglied und ab 1996 Vorsitzender des BWA, Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb.
- Mitglied im Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss, Werkausschuss EB77
- Mitglied im Ältestenrat
- Mitglied im Aufsichtsrat der EStW
- Verbandsversammlung Zweckverband Abfallwirtschaft in der Stadt Erlangen und im Landkreis Erlangen-Höchstadt.

Lieber Klaus, während Deiner 3 Jahrzehnte im Erlanger Stadtrat war der Bauausschuss stets Dein „Lieblingskind“ und wer erleben durfte mit welcher Begeisterung Du den Vorsitz über dieses Gremium geführt hast, hat einen unauslöschlichen Eindruck davon erhalten, was es heißt, mit Leib und Seele Kommunalpolitiker zu sein.

Du hast Deine Leidenschaft für das Bauen einmal damit beschrieben, dass sich insbesondere dieses Thema innerhalb genau definierter Leitplanken aus Gesetzen und Verordnungen bewegt und man hier, im Gegensatz zu manch anderen Themenkomplexen, nicht so leicht „aus der Spur“ geraten kann.

Auf die Frage, welche Schwerpunkte Deines politischen Wirkens Dir, lieber Klaus, ganz besonders wichtig gewesen sind, hast Du einmal ohne Zögern geantwortet, dies sei das langjährige zähe Ringen um die Streckenführung des Adenauerrings gewesen, da es hier um die verkehrstechnische Entlastung des gesamten Stadtteils Büchenbach gegangen ist.

Als Stadtteilsprecher West, Büchenbach der CSU-Stadtratsfraktion hast Du stets vor allem auch die Anliegen und Interessen „Deiner“ Büchenbacherinnen und Büchen-

bacher vertreten, die immer sicher sein konnten, in Dir jederzeit einen Ansprechpartner zu haben, der ihre Anliegen ernst nimmt und sich zuverlässig für sie einsetzt.

„Audietur et altera pars“ (es möge auch die andere Seite gehört werden, röm. Rechtsgrundsatz,)

Lieber Klaus, bei Deinem Handeln als Stadtrat, Vorsitzender des Bauausschusses und Fürsprecher für „Dein“ Büchenbach und seine Bürgerinnen und Bürger war es immer Deine oberste Maxime, niemals nach Aktenlage am „Grünen Tisch“, sondern stets erst nach dem ergebnisoffenen persönlichen Gespräch mit allen beteiligten Parteien und persönlicher Inaugenscheinnahme der jeweiligen Situation vor Ort Entscheidungen zu treffen. Durch Deine allseits anerkannte offene und kommunikative Art hast Du allen Parteien mit ihren Anliegen stets einen „barrierefreien“ Zugang zur Kommunalpolitik ermöglicht und damit das Motto Deiner CSU „Näher am Menschen“ überaus eindrucksvoll mit Leben erfüllt.

Ehrenamt.

Seit Klaus Könnecke und seine Familie ihren Lebensmittelpunkt in der Häuslinger Str. 19 in Büchenbach geschaffen hatten, war es ihm vom ersten Tag an ein ebenso natürliches wie wichtiges Anliegen, sich am sozialen Leben in seinem Stadtteil aktiv zu beteiligen und auf den verschiedensten Ebenen die Entwicklung von Büchenbach mitzugestalten. Wer ihn kennt, weiß, dass er keine halben Sachen macht, dementsprechend umfassend ist die Liste der Vereine und Verbände, in denen er sich ehrenamtlich und in verantwortlicher Position engagiert:

- Polizeigewerkschaft im Deutschen Beamtenbund
- Kinderschutzbund
- TV 1848
- BSC-Erlangen
- SSG-Büchenbach
- Bezirks-Fischerei-Verein
- Verkehrswacht
- Musikverein Büchenbach
- Freiwillige Feuerwehr Büchenbach
- Freundeskreis des Technischen Hilfswerks
- Diakonie
- AWO
- Chor 1847
- Soldaten- und Kameradschaftsverein Büchenbach
- Verein Kosbacher Stadl

Wie ich bereits eingangs bemerkt habe, war es letztlich genau das ehrenamtliche Engagement vor Ort in Büchenbach, welches Dich, lieber Klaus, dazu bewogen hat, im Jahr 1978 zum ersten Mal deinen Hut in den Ring zu werfen und für einen Sitz im Erlanger Stadtrat zu kandidieren, um durch diesen persönlichen Schritt den Anliegen und Bedürfnissen der Büchenbacher Vereine auf der politischen Ebene mehr Gehör zu verschaffen.

Als Sprecher der Büchenbacher Vereine hast Du in vielerlei Hinsicht außerordentlich viel bewegt. Eine detaillierte Aufzählung aller Deiner Meriten würde den Rahmen dieser Festveranstaltung deutlich sprengen. Stellvertretend möchte ich Deinen außerordentlich energischen Einsatz für das neue Büchenbacher Feuerwehrhaus erwähnen, durch das sich zugleich die räumliche Situation der Vereine deutlich verbessert hat. In Anerkennung Deiner Verdienste hat Dich die Freiwillige Feuerwehr Büchenbach im Jahr 2003 zu ihrem Ehrenmitglied ernannt und das ist eine Ehrung, die wahrlich nicht jedermann zuteilwird.

Lieber Klaus Könnecke,

Dein langjähriges, ehrenamtliches, verdienstvolles Wirken für unsere Stadt und die Bürgerschaft wurde schon mit verschiedenen Auszeichnungen gewürdigt. Das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, die Kommunale Verdienstmedaille des Freistaates Bayern in Bronze und Silber und die Ehrennadel des THW Erlangen in Gold sind hierfür die äußeren Zeichen.

Die heutige Auszeichnung ist ein weiterer Beleg der öffentlichen Wertschätzung und Anerkennung. Hierzu gratuliere ich Dir im Namen des Stadtrates.

Ich wünsche Dir mit Deiner Frau und Deiner Familie weiterhin eine erfüllte Zeit und vor allem Gesundheit und weiterhin viel Schaffenskraft für „Dein“ Büchenbach und seine Menschen.

Zunächst die Urkunde zur Bürgermedaille mit folgendem Wortlaut:

Der Stadtrat Erlangen
hat am 27. Juli 2019
beschlossen

Herrn Klaus Könnecke
in dankbarer Anerkennung
der hohen Verdienste
zum Wohle der Stadt
und der Bürgerschaft
die Bürgermedaille der
Stadt Erlangen zu verleihen.

Erlangen, 16. September 2019
Dr. Florian Janik
Oberbürgermeister

Herzlichen Glückwunsch

(Übergabe Bürgermedaille, Urkunde, Blumen und Eintrag ins Goldene Buch)